
Erfassung der Brutvögel

„Erweiterung einer vorhandenen Hofstelle“

Erfassungsergebnisse 2016



Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes der faunistischen Erfassungen (Quelle: Google earth vom 29.08.2016)

Heinz Aubke

Schnaatweg 6
49219 Glandorf



regionalplan & uvp
planungsbüro peter stelzer GmbH

Grulandstraße 2
49832 Freren

Tel.: (05902) 503 702-0
Fax: (05902) 503 702-33

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG	3
2	METHODE DER BESTANDSERFASSUNG	3
2.1	Erfassungsmethode	3
2.2	Erfassungstermine und Wetterdaten	4
3	ERGEBNISSE.....	5
3.1	Übersicht der im UG nachgewiesenen Vogelarten	5
3.2	Planungs- bzw. eingriffsrelevante Brutvögel.....	7
4	FAZIT	8
5	LITERATUR UND QUELLEN	9
6	ANHANG	10

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Auflistung der Erfassungstage mit kurzer Wetterbeschreibung und Bemerkung	4
Tabelle 2: Auflistung der im Rahmen der Brutvogelkartierung 2016 festgestellten Vogelarten....	5
Tabelle 3: Planungs- und eingriffsrelevante Arten	7

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage des Untersuchungsgebietes der faunistischen Erfassungen (Quelle: Google earth vom 29.08.2016)	1
---	---

1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG

Herr Heinz Aubke beabsichtigt in der Gemeinde Glandorf (Gemarkung: Schwege, Flur: 6, Flurstück: 264) Neubaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen Umnutzungsmaßnahmen und Abrisse im Rahmen einer Umstrukturierung und Erweiterung der vorhandenen Hofstelle. Im Zuge dieser Planungen wurden im Frühjahr 2016 faunistische Erfassungen im Planbereich sowie dem weiteren Umfeld begonnen.

Von Mitte April bis Anfang Juni 2016 wurden gezielte Kartierungen zur Erfassung der Brutvögel im Untersuchungsraum durchgeführt. Für den vorliegenden Bericht wurden die Erfassungsergebnisse ausgewertet und in einem Ergebnisbericht zusammengestellt.

2 METHODE DER BESTANDSERFASSUNG

2.1 Erfassungsmethode

Die Erfassung der Brutvögel erfolgte nach der halbquantitativen Revierkartierungsmethode (BIBBY et al. 1992, SÜDBECK et al. 2005). Alle in Niedersachsen und Deutschland gefährdeten Brutvögel sowie alle streng geschützten Arten und Arten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie wurden in einem Radius von bis zu 500 m um die Eingriffsfläche reviergenau erfasst.

Weit verbreitete, nicht auf den Roten Listen geführte oder streng geschützte Arten wurden lediglich registriert, in einer Artenliste zusammengefasst und hinsichtlich ihres Status im UG bewertet. Bei den Begehungen wird auf Besonderheiten bei diesen Arten insbesondere im unmittelbaren Vorhabensbereich geachtet (z.B. hohe Brutdichte von Wiesenschafstelzen auf betroffener Ackerfläche, hohe Artenvielfalt in vom Vorhaben betroffenen Heckenstrukturen). Alle Feststellungen streng geschützter sowie gefährdeter Arten (Rote Liste Arten) wurden punktgenau in Feldkarten vermerkt. Die Kartierung erfolgte in der Regel in den Morgenstunden an niederschlagsfreien und windarmen Tagen bzw. u.a. für die Eulenerfassung in den Abend- und Nachtstunden. Bei manchen Arten kamen Klangattrappen zum Einsatz, sofern dies in den „Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands“ (SÜDBECK et al. 2005) für sinnvoll erachtet wird. In Einzelfällen wurden jedoch (abweichend von den „Methodenstandards“) bereits einmalige Feststellungen revieranzeigender Verhaltensweisen (z. B. Reviergesang) außerhalb der Hauptdurchzugszeiten der jeweiligen Art als Brutverdacht, d. h. als mögliches Brutrevier gewertet.

2.2 Erfassungstermine und Wetterdaten

Die Kartierung der Brutvögel erfolgte im Rahmen von insgesamt 5 Erfassungsdurchgängen von Mitte April bis Anfang Juni 2016. Im Folgenden werden die einzelnen Erfassungstermine mit einer kurzen Wetterbeschreibung aufgeführt:

Tabelle 1: Auflistung der Erfassungstage der Brutvögel mit kurzer Wetterbeschreibung und Bemerkung

Datum	Wetter	Bemerkung
14.04.2016	leicht bewölkt, 16° - 18°C, leichte Brise (2 Bft)	Brutvogelkartierung
29.04.2016	sonnig, 6° - 10°C, schwache – mäßige Brise (3 – 4 Bft)	Brutvogelkartierung
10.05.2016	sonnig, 16° - 18°C, leichte Brise (2 Bft)	Brutvogelkartierung
27.05.2016	leicht bewölkt, 13° - 16°C, leichte – mäßige Brise (2 – 4 Bft)	Brutvogelkartierung
07.06.2016	bewölkt, 15° - 17°C, Windstill – leichte Brise (0 – 2 Bft)	Brutvogelkartierung,

3 ERGEBNISSE

3.1 Übersicht der im UG nachgewiesenen Vogelarten

Alle im Zuge der Brutvogelerfassung 2016 im UG festgestellten Vogelarten werden in der folgenden Tabelle 2 mit Gefährdung und Schutzstatus sowie einer Einstufung des Status im UG aufgelistet. Die Lage und Verteilung der Reviere können Blatt Nr. 1 entnommen werden.

Tabelle 2: Auflistung der im Rahmen der Brutvogelkartierung 2016 festgestellten Vogelarten

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RL D	RL Nds	RL W	D AV	EG AV	VS RL	Vorkommen/Status im Untersuchungs- gebiet/ Bemerkungen
Stockente	<i>Anas platyrhynchos</i>	*	*	*			•	BV, GVA
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	*	2	3		A	Anh. I	Ü, GVA
Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	*	*	*		A	•	BV
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V	*	*	SG		•	BV
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	3	V	SG		•	BV, GVA
Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	*	*	*			•	BV
Türkentaube	<i>Streptopelia decaocto</i>	*	*	*			•	BV
Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	3	2	V		A	•	BV, GVA
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>	*	*	*			•	BV
Elster	<i>Pica pica</i>	*	*	-			•	BV
Rabenkrähe	<i>Corvus corone</i>	*	*	*			•	BV
Kohlmeise	<i>Parus major</i>	*	*	*			•	BV
Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	3	*			•	BV
Schwanzmeise	<i>Aegithalos caudatus</i>	*	*	*			•	BV
Fitis	<i>Phylloscopus trochiloides</i>	*	*	*			•	BV
Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	*	*	*			•	BV
Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	*	*	*			•	BV
Gartengrasmücke	<i>Sylvia borin</i>	*	V	*			•	BV
Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	*	*	*			•	BV
Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	*	*	*			•	BV
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>	*	*	*			•	BV
Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	*	3	*			•	BV
Amsel	<i>Turdus merula</i>	*	*	*			•	BV
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>	*	*	*			•	BV
Rotkehlchen	<i>Erithacus rubecula</i>	*	*	*			•	BV
Hausrotschwanz	<i>Phoenicurus ochruros</i>	*	*	*			•	BV
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	*	V	*			•	BV, GVA
Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	V			•	rD, GVA
Heckenbraunelle	<i>Prunella modularis</i>	*	*	*			•	BV
Haussperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-			•	BV
Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	*			•	BV
Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	V	V	*			•	BV
Wiesenschafstelze	<i>Motacilla flava</i>	*	*	*			•	BV, GVA
Bachstelze	<i>Motacilla alba</i>	*	*	*			•	BV

Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	*	*	*			•	BV
Grünfink	<i>Carduelis chloris</i>	*	*	*			•	BV
Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	*	V	*			•	BV
LEGENDE								
Fett-Druck	streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG							
RL D	Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (SÜDBECK et al. 2007)							
RL Nds	Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel (KRÜGER & NIPKOW 2015)							
	Gefährdungskategorien der Roten Listen (D und Nds):							
	0	Bestand erloschen (ausgestorben oder verschollen)						
	1	Vom Erlöschen/ Aussterben bedroht						
	2	Stark gefährdet						
	3	Gefährdet						
	R	Extrem selten (Arten mit geographischer Restriktion)						
	V	Vorwarnliste						
	*	Keine Gefährdung/ ungefährdet						
	◇	Nicht bewertet						
RL W	Rote Liste wandernder Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2012)							
	Gefährdungskategorien der RL W:							
	0	Bestand erloschen (ausgestorben oder verschollen)						
	1	Vom Erlöschen/ Aussterben bedroht						
	2	Stark gefährdet						
	3	Gefährdet						
	R	Extrem selten (Arten mit geographischer Restriktion)						
	V	Vorwarnliste						
	*	Keine Gefährdung/ ungefährdet						
	-	Nicht als in Deutschland „wandernd und regelmäßig auftretend“ (Status I ^W) eingestufte Vogel(unter)arten (HÜPPOP et al. 2012)						
D AV	Bundesartenschutzverordnung							
	SG	In Anlage 1, Spalte 3 aufgelistet (nach D AV streng geschützt)						
EG AV	EG-Artenschutzverordnung							
	A	In Anhang A aufgelistet (nach EG AV streng geschützt)						
VS RL	Vogelschutzrichtlinie							
	•	Besonders geschützt nach Artikel 1 VS RL						
	Anh. I	In Anhang I aufgelistet (Arten mit besonderem Schutz)						
	Vorkommen / Status im Untersuchungsgebiet / Bemerkungen							
	BP	Brutpaar	BN	Brutnachweis	BV	Brutverdacht		
	NG	Nahrungsgast	rD	rastender Durchzügler	üD	überfliegender Durchzügler		
	Ü	Überflieger	W	Wintergast				
	GVA	Gastvogelart nach EU-Vogelschutzrichtlinie Art. 4 Abs. 1 (Anhang I) und Zugvogelarten gemäß Art. 4 Abs. 2						

Insgesamt wurden im Rahmen der Brutvogelkartierung 2016 im UG 37 Vogelarten nachgewiesen. Davon waren 35 Arten Brutvögel und weitere zwei Vogelarten Überflieger bzw. rastende Durchzügler.

Als streng geschützte Arten wurden im UG Rotmilan, Mäusebussard, Teichralle, Kiebitz und Turteltaube beobachtet.

Mit Rauchschwalbe, Star und Steinschmätzer wurden darüber hinaus 3 Arten nachgewiesen, die in der Roten Liste Niedersachsens gelistet sind. Weiterhin wurden Arten festgestellt, die sich auf der Vorwarnliste zur Roten Liste Niedersachsens befinden

(Gartengrasmücke, Gartenrotschwanz, Haussperling, Feldsperling, Baumpieper und Goldammer).

3.2 Planungs- bzw. eingriffsrelevante Brutvögel

Im UG wurden folgende Brutvogelarten nachgewiesen, die aufgrund ihrer eingriffsspezifischen Empfindlichkeit oder ihres Gefährdungs- (Rote Liste Status) und Schutzgrades (streng geschützt nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG) als planungs- und bewertungsrelevant bezüglich der möglichen bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen gelten. Die folgende Tabelle listet die Anzahl der Brutreviere geordnet nach der Entfernung zur Planfläche auf.

Tabelle 3: Planungs- und eingriffsrelevante Arten

Art	Anzahl der Brutreviere innerhalb der Planfläche	Anzahl der Brutreviere innerhalb des 500 m Radius bzw. angrenzend
Mäusebussard	0	1
Teichralle	0	1
Kiebitz	0	2
Turteltaube	0	1
Rauchschwalbe	0	Kolonien an Hofstellen nicht ausgezählt
Star	1	0
Gartengrasmücke	0	1
Gartenrotschwanz	0	1
Haussperling	≥10	Kolonien an Hofstellen nicht ausgezählt
Feldsperling	0	≥2
Baumpieper	0	1
Wiesenschafstelze	0	1
Goldammer	0	1
Fett-Druck	streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG	

Für alle übrigen im Gebiet nachgewiesenen häufigen und weit verbreiteten Arten, insbesondere den häufigen Singvogelarten, sind keine Empfindlichkeiten gegenüber dem Vorhaben herauszustellen.

4 FAZIT

Die im Rahmen der Brutvogelkartierung im Jahr 2016 nachgewiesenen Vorkommen von europäischen Brutvogelarten bestätigen die Erfassungen am Standort aus dem Jahr 2013. Neben leichten Revierverschiebungen bzw. einzelnen Arten, die im Jahr 2016 nicht mehr beobachtet werden konnten, ist eine ähnliche Besiedlung festzustellen.

Es sind keine Veränderungen in der Besiedlung zu nennen, die im artenschutzrechtlichen Kontext eine Relevanz besitzen. Die Aussagen in der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) aus dem Jahr 2014 (REGIONALPLAN & UVP 2014) können durch die Erfassung 2016 bestätigt werden.

Die Verbotstatbestände gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden durch das geplante Vorhaben nicht erfüllt.

Bei allen Arten kann eine dauerhafte Gefährdung der jeweiligen lokalen Populationen unter Berücksichtigung der definierten Maßnahmen zur Vermeidung bzw. der Maßnahmen zur Sicherung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität ausgeschlossen werden, so dass sich der Erhaltungszustand der Populationen in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet nicht verschlechtern wird.

Folgende Maßnahmen sind durchzuführen:

- Die Herrichtung des Baufeldes (wie das Abschieben des Oberbodens) erfolgt außerhalb der Brutzeit der vorkommenden bodenbrütenden Vogelarten wie Kiebitz und Jagdfasan (Zeitraum: Anfang März bis Mitte August) zur Vermeidung der Zerstörung von Gelegen.
- Evtl. notwendige Fäll- und Rodungsarbeiten erfolgen nicht in der Zeit vom 1. März bis 30. September (siehe § 39 Abs. 5 BNatSchG) → Minimierung der Beeinträchtigungen von Populationen gehölzbrütender Vogelarten und Fledermäuse. Gehölze mit einem Brusthöhendurchmesser über 20 cm sind auch bei einer Fällung außerhalb dieses Zeitraumes unmittelbar vor der Maßnahme durch fledermauskundliches Personal auf eine Besetzung durch Fledermäuse zu überprüfen (ökologische Baubegleitung).
- Auf eine Eingrünung nach Osten in den offenen Raum ist zu verzichten bzw. lediglich mit niedrigwüchsigen Gehölzen zu realisieren.



Freren, den 29.08.2016

Dipl. Geogr. Peter Stelzer

5 LITERATUR UND QUELLEN

Aufgeführt werden direkt zitierte Quellen sowie Grundlagenliteratur zum Themenbereich

- BAUER, H.-G., BEZZEL, E. & W. FIEDLER (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Ein umfassendes Handbuch zur Biologie, Gefährdung und Schutz. Einbändige Sonderausgabe der 2., vollständig überarbeiteten Auflage 2005. Aula-Verlag Wiebelsheim.
- BIBBY, C. J., BURGESS, D. & HILL, D. A. (1995): Methoden der Feldornithologie: Bestandserfassung in der Praxis, Neumann-Verlag, Radebeul.
- FLADE (1994): Die Brutvogelgemeinschaft Mittel- und Norddeutschlands. Grundlagen für den Gebrauch vogelkundlicher Daten in der Landschaftsplanung, IHW-Verlag, Eiching.
- GARNIEL, A. & U. MIERWALD (2010): Arbeitshilfe Vögel und Straßenverkehr. Schlussbericht zum Forschungsprojekt FE 02.286/2007/LRB der Bundesanstalt für Straßenwesen. Gutachten
- GARNIEL, A., DAUNICHT, W., MIERWALD, U. & U. OJOWSKI (2007): Vögel und Verkehrslärm. Erläuterungsbericht zum FuE-Vorhaben 02.237/2003/LR „Quantifizierung und Bewältigung entscheidungserheblicher Auswirkungen von Verkehrslärm auf die Avifauna“ im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (Schlussbericht, November 2007).
- KRÜGER, T. & NIPKOW, M. (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel, 8. Fassung, Stand 2015 - Inform. d. Naturschutz Niedersachs. 35, Nr. 4 (4/2015): 181 - 260.
- KRÜGER, T., LUDWIG, J., SÜDBECK, P., BLEW, J. & B. OLTMANN (2010): Quantitative Kriterien zur Bewertung von Gastvogellebensräumen in Niedersachsen, 3. Fassung, Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 41: 251-274.
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005 – 2008. - Naturschutz Landschaftspfpl. Niedersachsen 48, 552 S., Hannover.
- NLWKN (Hrsg.): Vollzugshinweise für Arten und Lebensraumtypen. Online im Internet: http://www.nlwkn.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=8083&article_id=46103&_psmand=26.
- NLWKN (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005–2008 - Heft 48 der Schriftenreihe Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen
- REGIONALPLAN & UVP (2014): Erweiterung einer vorhandenen Hofstelle – spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) (Stand Dezember 2014)
- SÜDBECK, P., ANDRETTZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T. SCHRÖDER, K. & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.

SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P. & W. KNIEF (2007): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 4. Fassung, 30. November 2007. In: Berichte zum Vogelschutz, Heft Nr. 44 (2007), S. 23 – 82.

6 ANHANG

Blatt Nr. 1: „Erfassung der Brutvögel 2016 - Erfassungsergebnisse“